

Generalversammlung der BIB – BANK IM BISTUM ESSEN

„Unser Geschäftsmodell hat sich als stabil erwiesen.“

Essen, 6. Juni 2023. Das Bankergebnis der BIB – BANK IM BISTUM ESSEN war auch im Jahr 2022 zufriedenstellend. Die Bilanzsumme stieg mit einem Plus von 4,4 Prozent auf fast 6 Milliarden Euro, die Generalversammlung hat am 06.06.2023 wieder einer Dividendenausschüttung in Höhe von 3 Prozent zugestimmt.

„Das Geschäftsmodell unserer Bank funktioniert auch in schwierigen Zeiten. Und die BIB hat sich im vergangenen Jahr als Unternehmen bewiesen, das sich multiplen Herausforderungen stellen kann“, resümierte Dr. Peter Güllmann vor rund 500 Mitgliedern der BIB. Historiker, so der Vorstandssprecher, werden das Jahr 2022 als einen Epochenwechsel einordnen. Als ein Jahr, in dem viel Neues eingeleitet wurde, in dem sich aber auch gezeigt habe, dass Unterschiede und Egoismen hintanstellen müssen, wenn wir unser freies westliches Lebensmodell in die Zukunft tragen wollen.

Keiner der Verantwortlichen in den Geldhäusern hätte nach einer so langen Phase sehr niedriger Zinsen mit einer derart ungebremsen Inflation und erst recht nicht mit einem beispiellosen Anstieg der Leitzinssätze in so kurzer Zeit rechnen können, erläuterte er. Damit umzugehen sei DIE Managementaufgabe des Jahres 2022 gewesen. Und allen Herausforderungen des Jahres zum Trotz sei das Kreditgeschäft der BIB um über 400 Millionen auf 4,3 Milliarden Euro gestiegen und stelle mit das größte Kreditportfolio unter allen Kirchenbanken dar – bei rückläufigem Kreditrisikoprofil. Das Provisionsgeschäft konnte die BIB um 8,7 Prozent steigern und auch im Segment Mikrofinanzfonds verzeichnete sie wieder ein Wachstum.

Krisenfeste Märkte

Die BIB hat den Anspruch, dass ihre Finanzierungen Mensch und Umwelt gleichermaßen zugutekommen. Und mit ihren Kerngeschäftsfeldern – Gesundheits- und Sozialwesen, sozialer Wohnungsbau und Erneuerbare Energien – investiert sie das Geld ihrer Kundinnen und Kunden in volatilen Zeiten in zukunftsorientierte Märkte. „Wer die gleichen Absichten hat, der hat es in einem Krisenumfeld leichter“, konstatierte Dr. Güllmann. Auch die Makrotrends in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft seien von nachhaltiger Stabilität gekennzeichnet. So sei die Branche in den vergangenen Jahren beständig gewachsen und erbrachte 2022 439,6 Milliarden Euro an Wertschöpfung. Das entspricht 12,7 Prozent der Bruttowertschöpfung in Deutschland.

„Man muss die Banken lassen“

Seine Analyse des internationalen finanzpolitischen Umfelds endete Dr. Güllmann mit einem Plädoyer für die „good banks“: „Um nach der Krise wieder aus dem Konjunkturrückgang zu kommen, wird die Wirtschaft Kapital brauchen. In Asien und den USA wird das reichlich vorhanden sein. Hier haben die Deregulierungstendenzen bereits eingesetzt. Die europäischen Banken haben dadurch bereits heute erhebliche Nachteile im internationalen Vergleich. Eine ausreichende Kapitalversorgung von Unternehmen wird der Schlüssel sein, um die Krise in Europa zu überwinden. Ansonsten werden sich unsere Unternehmen ausländische Finanzierungspartner suchen. Wir haben bei der Regulierung der Energiewende schon viel Schaden angerichtet, weil wir nicht auf die Innovationsfähigkeit und Kreativität der Unternehmen gesetzt haben, sondern auf staatliche Intervention und Regulierung. Für den Weg aus dem Konjunkturrückgang können Banken einen großen Beitrag leisten, man sollte sie nur lassen.“

Werteverbundenheit überzeugt

Der Vorstandssprecher versicherte den Mitgliedern: „Wir werden diese Bank auch weiterhin so steuern, dass der Mensch im Mittelpunkt steht und Spekulationen zu Lasten unseres Planeten keinen Raum haben. Wir haben bewiesen, dass wir unter dem Druck der Herausforderungen gemeinsam schwierige Entscheidungen treffen können.“ Das Jahr 2023 sei ein Jahr der Weichenstellungen, in dem die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft neu formuliert werden müssen. Doch bei der BIB bleibe es dabei: „Wir lassen Geld nur dort arbeiten, wo es für alle von Nutzen ist – für Mensch, Umwelt und zukünftige Generationen.“ Von dieser Unternehmensphilosophie sind immer mehr Menschen überzeugt, sodass die Bank allein im vergangenen Jahr 1.200 Neukunden begrüßen konnte. Und auch die Zahl der Mitglieder ist weiter gewachsen – auf 4.700.

Gastvortrag Prof. Dr. Alena Buyx: „Was ist Ethik und wie geht das?“

Großes Interesse der Besucher galt auch dem Gastvortrag von Prof. Dr. Alena Buyx, Direktorin des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin, Hochschullehrerin für Ethik der Medizin und Gesundheitstechnologie an der Technischen Universität München und Vorsitzende des Deutschen Ethikrats. Sie verdeutlichte den Besuchern im vollbesetzten Congress Center Ost der Messe Essen die Vielfalt der medizinethischen Beratungsfelder – klinische Beratung, Forschungsberatung, politische Beratung –, zeigte anhand von bewegenden Beispielen, wo Selbstbestimmung und ärztliche Fürsorgepflicht aufeinandertreffen und erläuterte die Entscheidungen des Ethikrats bei der Impfpriorisierung. Dass ihre anschaulichen Ausführungen das Publikum zum regen Austausch animiert haben, zeigten die zahlreichen Publikumsfragen und die anschließenden Diskussionen in Kleingruppen.

Die BANK IM BISTUM ESSEN eG (BIB) ist eine genossenschaftliche Spezialbank. Sie fühlt sich christlichen Werten und dem Prinzip des FAIR BANKING verpflichtet. Damit ist das Versprechen verbunden, den Kunden fair zu beraten und ein vertrauensvolles Miteinander zu pflegen. Zu den Mitgliedern der BIB zählen Geschäftskunden wie Krankenhäuser, Stiftungen, kirchliche Wohnungsbauunternehmen oder gemeinnützige Einrichtungen und Privatkunden, die ihr Geld wertgebunden verwaltet wissen wollen. Ende 2022 verzeichnete die BIB eine Bilanzsumme von knapp 6 Milliarden Euro. Grundlage dieses Erfolgs ist eine nachhaltige Geschäftsstrategie, die das Wohl der mehr als 17.000 Kunden und rund 4.700 Mitglieder in den Mittelpunkt stellt. Darüber hinaus profitieren rund 700.000 Menschen in rund 30 Ländern von den Mikrofinanzfonds der BIB. Mehr Informationen unter: www.bibessen.de

Pressekontakt

Sabine Kelp
Leiterin Marketing / Kommunikation
BIB – BANK IM BISTUM ESSEN eG
Telefon: +49 (0)201 2209-304
Mobil: +49 (0) 172 7658702
E-Mail: sabine.kelp@bibessen.de
Internet: www.bibessen.de